

P r o t o k o l l
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport
der Stadt Georgsmarienhütte vom 24.01.2013
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Osnabrück, Raum-Nr. 173,

Anwesend:

Vorsitzender

Grottendieck, Jürgen

Mitglieder

Dierker, Annalena

Düssler, Frank

Funke, Petra

Haskamp, Dr., Clemens

Kir, Emine

Vertreterin für Frau Olbricht

Laermann, Reimund

Lüchtfeld, Johanna

Noureldin, Dr., Nabil

Ruthemeyer, Christoph

Schmechel, Peter

Schmeing-Purschke, Ulrike

Trimpe-Rüschemeyer, Heinrich

Verwaltung

Börger, Johannes

Abteilungsleiter 41

Happe, Cordula

Fachbereichsleiterin FB III

Möllenkamp, Martina städt. Jugendpflegerin

städt. Jugendpflegerin

Pohlmann, Ansgar Bürgermeister

Bürgermeister

Pohlmeyer, Michael

Abteilungsleiter 40

Protokollführer/in

Dreier, Michael

Hinzugewählte

Gervelmeyer, Jörg

Elternvertreter

Reinhardt, Mark

Lehrervertreter

Fehlende Mitglieder

Olbricht, Jutta

fehlende beratende Mitglieder Jugendausschuss

Glasmeyer, Jacqueline

Petersmann, Claudia

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Tagesordnung

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr 01/2013 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 10.01.2013
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
4.	Ausweitung von Sonderöffnungszeiten in Kindertagesstätten zum 01.02.2013 a) Antrag der Kindertagesstätte St. Michael, Oesede b) Antrag der Kindertagesstätte St. Antonius, Holzhausen c) Antrag der Kindertagesstätte St. Maria, Kloster Oesede d) Antrag der Integrativ-Kindertagesstätte Lummerland, Oesede Vorlage: BV/005/2013
5.	Änderung der Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen der Kindertagesstätten Vorlage: BV/007/2013
6.	Rückblick Ferienpass 2012 Vorlage: MV/002/2013
7.	Rückblick Waldbühne 2012 Vorlage: MV/003/2013
8.	Änderung der Richtlinie für die Herausgabe des Georgsmarienhütter Familienpasses - Antrag des Rats Herrn Schmechel - Vorlage: BV/222/2012
9.	Entwurf des Fachbereichsbudget III 2013 Vorlage: BV/166/2012/3
10.	Beantwortung von Anfragen
11.	Anfragen
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der

Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Grottendieck eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung erklärt Ausschussmitglied Herr Schmechel als Antragsteller zu TOP 8, dass er seinen Antrag zurückzieht. Der Tagesordnungspunkt wird daher von der Tagesordnung abgesetzt. Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Entsprechend § 10 der Geschäftsordnung des Rates fragt der Vorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Das ist nicht der Fall

2. Genehmigung des Protokolls Nr 01/2013 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 10.01.2013

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden folgende Anmerkungen vorgetragen:

Ausschussmitglied Herrn Ruthemeyer fehlt im Protokoll auf Seite 5 zum Verwaltungstrakt der Antoniusschule der Hinweis, dass diese Maßnahme bereits für 2012 vorgesehen war, aber nicht umgesetzt werden konnte. Daher stehe man 2013 nun in der Pflicht, das Vorhaben zu realisieren.

Auf Seite Seite 13 des Protokolls bittet er zum Regenunterstand und Lagerraum Holzhausen um die Ergänzung, dass über den Antrag des BSV Holzhausen zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal diskutiert werden soll, wenn die grundsätzliche Neuregelung der Sportförderrichtlinien beraten wird.

Zum Beratungsverlauf in Sachen Sanierung des Kutscherhauses auf Seite 15 bittet er um Ergänzung, dass die CDU-Fraktion sich dafür ausspricht, zunächst die Ergebnisse der Beratungen über eine Schulstrukturreform in Georgsmarienhütte abzuwarten, da sich daraus Anforderungen an die Nutzung des Gebäudes zu schulischen Zwecken ergeben könnten.

Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer bittet auf Seite 14 zur Sanierung des Rasensportplatzes in Kloster Oesede um Ergänzung, dass der Rasenplatz durch den im vergangenen Jahr frei gegebenen Kunstrasenplatz weniger in Anspruch genommen wird und daher sich die Spielfläche wieder regenerieren müsste. Eine Notwendigkeit für eine umfangreiche Sanierung ergebe sich folglich zum derzeitigen Zeitpunkt nicht. Die Verwaltung weist darauf hin, dass sich nicht nur der Rasen, sondern der Platz insgesamt in einem schlechten baulichen Zustand befindet.

Ausschussmitglied Herr Düssler bittet auf Seite 4 zu korrigieren, dass nach seiner Auffassung alle aufgelisteten und bereits eingeplanten Maßnahmen, auch die in der Kategorie A, nochmal überarbeitet und intensiv auf Einsparpotential untersucht werden müssten und nicht nur die Maßnahmen der Kategorie B.

Folgender Beschluss wird einstimmig bei einer Enthaltung gefasst:

Das Protokoll Nr. FBIII/01/2013 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 10.01.2013 wird mit den vorgenannten Änderungen genehmigt.

3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

Blockheizkraftwerk in der 3-Freunde-Kindertagesstätte

Für die Wärme- und Energieversorgung des Neubaus der 3-Freunde-Kindertagesstätte lag ein Angebot der Stadtwerke Georgsmarienhütte vor, dies in Form eines eigenen Mikro-Blockheizkraftwerkes mit zusätzlichem Gas-Brennwertkessel zu realisieren. Nach Prüfung dieser Alternative und einem Wirtschaftlichkeitsvergleich zu einer Eigenlösung durch ein Fachbüro wurde ermittelt, dass das Angebot der Stadtwerke die wirtschaftlich günstigste Variante darstellt. Dies liegt auch daran, dass es sich um eine neue innovative Technik handelt für deren Anwendung die Stadtwerke ein Referenzobjekt benötigen. Dadurch ergeben sich besonders günstige Konditionen.

Die Verwaltung hat sich daher dazu entschlossen, das Angebot der Stadtwerke anzunehmen. Die entsprechenden Verträge werden derzeit ausgearbeitet und in Kürze unterzeichnet.

Antrag des Tabi Kids Bad Laer e.V. auf Förderung des Ganztagsangebotes.

Mit Schreiben vom 20.01.2013 beantragt der Tabi Kids Bad Laer e.V., Förderverein der Susanne –Raming-Schule einen Zuschuss in Höhe von 5 € pro Schüler und Monat für Kinder aus Georgsmarienhütte.

Die Susanne-Raming-Schule ist eine Tagungsbildungsstätte, durch deren Besuch Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung gemäß § 162 Niedersächsisches Schulgesetz ihre Schulpflicht erfüllen können.

Die Tagesbildungsstätte ist eine Ganztagschule, deren Angebot durch verschiedene Freizeit- und Beschäftigungsangebote ergänzt wird. Für dieses ergänzende Angebot wird den Kindern und Jugendlichen keine Eingliederungshilfe gewährt. Das Angebot ist durch den Zuschuss der Kommunen und den Beitrag der Erziehungsberechtigten zu finanzieren. Zurzeit besuchen 22 Kinder aus Georgsmarienhütte die Einrichtung.

Auf Basis der seit 2007 grundsätzlich positiven Beschlusslage des Rates wurde dem Tabi Kids e.V. auch für 2013 ein entsprechender Zuschuss von 1.320,00 € zugesagt.

4. Ausweitung von Sonderöffnungszeiten in Kindertagesstätten zum 01.02.2013

a) Antrag der Kindertagesstätte St. Michael, Oesede

b) Antrag der Kindertagesstätte St. Antonius, Holzhausen

c) Antrag der Kindertagesstätte St. Maria, Kloster Oesede

d) Antrag der Integrativ-Kindertagesstätte Lummerland, Oesede

Vorlage: BV/005/2013

Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp verweist darauf, dass Georgsmarienhütte in Sachen Kinderbetreuung auch im Vergleich mit anderen Städten und Gemeinden sehr gut da stehe. Es muss nach seiner Auffassung Aufgabe der Politik sein diesen Stand für die Zukunft der Stadt zu sichern.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Die Stadt fördert ab dem 01.02.2013 die Personalkosten für die Ausweitung der Sonderöffnungszeiten entsprechend den Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zu den Personal- und Sachkosten der Kindertagesstätten in der Stadt Georgsmarienhütte zeitlich befristet bis zum 31.07.2013 wie folgt:

- a) **In der Kindertagesstätte St. Michael, Oesede, für eine zusätzliche Fachkraft mit 2,5 Stunden pro Woche für die Frühbetreuung von 7.30 bis 8.00 Uhr und eine zusätzliche Fachkraft mit 2,5 Stunden pro Woche für die Sonderöffnungszeit von 13.30 bis 14.00 Uhr.**
- b) **In der Kindertagesstätte St. Antonius, Holzhausen, für eine zusätzliche Fachkraft mit 2,5 Stunden pro Woche für die Sonderöffnungszeit von 13.30 bis 14.00 Uhr.**
- c) **In der Kindertagesstätte St. Maria, Kloster Oesede, für eine zusätzliche Fachkraft mit 2,5 Stunden pro Woche für die Frühbetreuung von 7.30 bis 8.00 Uhr und eine zusätzliche Fachkraft mit 2,5 Stunden pro Woche für die Sonderöffnungszeit von 12.00 bis 12.30 Uhr.**
- d) **In der Kindertagesstätte Integrativ-Kindertagesstätte Lummerland, Oesede, für eine zusätzliche Fachkraft mit 2,5 Stunden pro Woche für die Frühbetreuung von 7.30 – 8.00 Uhr der Krippengruppe.**

**5. Änderung der Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen der Kindertagesstätten
Vorlage: BV/007/2013**

Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp erklärt für die CDU-Fraktion, dass man mit der in der Vorlage in rot gekennzeichneten Variante mit einem Zuschuss von 50% einverstanden sei.

Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer erklärt dagegen für die Gruppe SPD/DIE LINKE, dass sie für die blau geschriebene Variante mit 40% Zuschuss votieren. In der ursprünglichen Richtlinie lag der Fördersatz ebenfalls bei 40%. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung sei dieser Förderbetrag 2003 dann auf 20% gesenkt worden. Es sei daher angemessen und angesichts der Haushaltslage auch verantwortbar, den Förderbetrag wieder auf die ursprüngliche Höhe anzuheben. Zumal bereits durch die Hereinnahme der Ausstattung in die zuschussfähigen Kosten eine über das ursprüngliche Maß hinausgehende Ausweitung der Förderung erfolge.

Dem schließen sich die Vertreter von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN an.

Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp verweist dagegen darauf, dass der Vorschlag zur Anhebung auf 50% Förderung von der Verwaltung selber stamme und es dafür auch gute Gründe gebe. Die CDU-Fraktion plädiert daher dafür dem Verwaltungsvorschlag zu folgen. Andernfalls dürften bei einer Anhebung auf lediglich 40% die Zuschüsse Dritter nicht angerechnet werden.

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer ergänzt, dass der Vorschlag der Gruppe SPD/DIE LINKE eine ungerechte Kürzung an der Basis der Kinderbetreuung sei. Bevor hier gekürzt werde, sollte an anderen Stellen im Haushalt Geld eingespart werden.

Fachbereichsleiterin Frau Happe verweist darauf, dass die in den letzten Jahren vorangetriebene Ausweitung der Kinderbetreuung auf die Kinder unter 3 Jahren die Sachlage gegenüber der Zeit als die Richtlinie erstmals aufgestellt wurde, erheblich verändert habe. Die dadurch notwendige Umwandlung von Kindergarten- in Kinderkrippenplätze erfordere von den Trägern erhebliche Investitionen. Wenn die öffentliche Hand sich nicht in angemessener Weise an dem von ihr gewünschten Ausbau der Kinderbetreuung beteilige, könnte dies negative Folgen für die Bereitschaft der Träger haben, entsprechende Angebote bereit zu stellen.

Die Vertreter der Gruppe SPD/DIE LINKE bleiben bei ihrer Auffassung und sind der Ansicht, dass eine Erhöhung auf 50% eine zu hohe finanzielle Belastung wäre. Es handele sich bei ihrem Vorschlag auch nicht um eine Kürzung, sondern um eine Verdopplung der bisherigen Zuschüsse. Sie beantragen daher weiterhin die Erhöhung auf lediglich 40%. Über eine Erhöhung auf 50% könne erneut beraten werden, wenn Erfahrungen mit der Finanzierung von entsprechenden Maßnahmen auf Basis der Anpassung auf 40% vorliegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	6
Enthaltung:	0

Es ergeht mehrheitlich folgende Beschlussempfehlung:

Die Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie investive Baumaßnahmen der Kindertagesstätten werden in der dem Protokoll beigefügten Fassung verabschiedet.

6. Rückblick Ferienpass 2012 Vorlage: MV/002/2013

Die städtische Jugendpflegerin Martina Möllenkamp erläutert den vorliegenden schriftlichen Bericht und beantwortet Nachfragen aus dem Ausschuss.

Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp bedankt sich bei Frau Möllenkamp und ihrem Team für die geleistete Arbeit und sieht in dem Ferienpassprogramm auch einen Ausdruck für Kinderfreundlichkeit in der Stadt Georgsmarienhütte und damit auch ein Zeichen an junge Paare und Familien, dass hier etwas für Kinder getan wird. Dem schließt sich der Ausschuss an.

7. Rückblick Waldbühne 2012 Vorlage: MV/003/2013

Der zuständige Leiter der Abteilung für Kultur und Jugend Herr Johannes Börger erläutert und ergänzt den vorliegenden schriftlichen Bericht.

Die Mitglieder des Ausschusses begrüßen ausdrücklich die vom Verein getroffene Richtungsentscheidung, die Bühne weiterhin als reines Amateurtheater führen zu wollen. Der Ausschussvorsitzende bedankt sich im Namen des Ausschusses beim Waldbühnenverein und der Spielschar für die hervorragende Arbeit in der abgelaufenen Spielsaison und wünscht allen Beteiligten für die kommende Saison viel Erfolg

9. Entwurf des Fachbereichsbudget III 2013
Vorlage: BV/166/2012/3

Ergebnishaushalt

Zu Beginn verweist Fachbereichsleiterin Frau Happe auf die Anpassung der veranschlagten Mittel für das Schulschwimmen. Mit Schreiben vom 11. Januar 2013 hatten die Stadtwerke darauf hingewiesen, dass zur Vermeidung steuerlicher Nachteile die Preise für das Schulschwimmen denen des Vereinsschwimmens angepasst werden mussten. Daraus errechnet sich für die Stadt Georgsmarienhütte eine deutliche Kostensteigerung, so dass die dafür vorgesehenen Ansätze erhöht werden müssen. Die Erhöhung beträgt bei den Grundschulen 13.000 €, worin auch die zusätzlichen Kosten für die Nutzung des gesamten Variobeckens enthalten sind, bei den Hauptschulen 1.000 € und bei der Realschule 2.000 €. Die Anpassung wird vom Ausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen.

281.01 Förderung der Kulturarbeit

Stadtbibliothek

Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp erklärt, dass sich die CDU-Fraktion nach erneuter Beratung entschieden habe, hier 10.000 € in der Kategorie B einsetzen zu wollen. Die Ausweitung der „Onleihe“ sei durchaus wünschenswert. Die Stadtbibliothek müsse sich aber auch bemühen, die Finanzierung über die Einwerbung von Drittmitteln zu sichern. Die Vertreter der Gruppe SPD/DIE LINKE plädieren dagegen für eine Veranschlagung der gesamten Budgeterhöhung gem. Beschluss des Gemeinsamen Rates von 16.000 €, ebenfalls in der Kategorie B.

Hierüber lässt der Ausschussvorsitzende abstimmen

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	6
Enthaltung:	0

Es ergeht mehrheitlich die Beschlussempfehlung für den Betriebskostenzuschuss an die Stadtbibliothek KÖB zusätzlich 16.000 € in der Kategorie B in den Haushalt einzustellen.

Finanzhaushalt

Fachbereichsleiterin Frau Happe weist darauf hin, dass für den Neubau der 3-Freunde-Kindertagesstätte mittlerweile ein neuer Bewilligungsbescheid des Landes über den Zuschuss nach RAT II vorliegt. Nachdem die Stadt gegenüber dem Land erklärt hatte, keine Verzichtserklärung in Bezug auf den ergangenen Förderbescheid nach RAT I zu unterzeichnen (siehe auch TOP 3 der Sitzung vom 06.11.2012), konnte in Verhandlungen mit dem Kultusministerium erreicht werden, dass es ein formelles Verfahren ohne eine zeitliche Lücke zwischen der Aufhebung des ursprünglichen Förderbescheides und dem Eintreten der Rechtskraft des neuen Förderbescheides gibt. Daraus resultiert nun eine neue Fördersumme von 231.000 €, die aber erst in 2014 nach Abrechnung der Gesamtbaumaßnahme ausgezahlt wird. Aufgrund dessen können in 2013 keine Einnahmen für den Bau der Kindertagesstätte veranschlagt werden.

252.01 Museum Villa Stahmer

Brandmeldeanlage

Nach Kostenschätzungen der beauftragten Fachbüros würde die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes insgesamt 168.000 € kosten. Die Verwaltung schlägt vor, die Maßnahme auf 3 Jahre zu strecken und in 2013 einen ersten Bauabschnitt für 56.000 € zu realisieren. Es ist jedoch noch mit der Bauaufsicht des Landkreises Osnabrück zu klären ob dieses bauordnungsrechtlich zulässig ist. Dies war in der Kürze der Zeit noch nicht möglich. Die Information kann jedoch kurzfristig nachgereicht werden.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Eine Beschlussempfehlung zur Veranschlagung der notwendigen Mittel soll nach Klärung des Sachverhaltes mit der Bauaufsicht im Finanzausschuss erfolgen.

Sanierung Kutscherhaus

Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer beantragt 5.000 € einzusetzen um Planungskosten oder Aufwendungen für einen Ideenwettbewerb zahlen zu können. Denkbar sei beispielsweise eine Projektarbeit von Schülern des Gymnasiums. Diese bräuchten dann finanzielle Mittel um ihren Aufwand tragen zu können.

Die Vertreter der CDU-Fraktion sprechen sich dagegen dafür aus, keine Mittel für Ideenwettbewerbe oder Planungsleistungen einzustellen. Aus der Nähe zum Schulzentrum heraus sei eine Nutzung für schulische Zwecke denkbar. Daher sollten zunächst die Ergebnisse der Diskussion um eine Schulstrukturreform in Georgsmarienhütte abgewartet werden.

Über den Antrag der Gruppe SPD/DIE LINKE lässt der Ausschussvorsitzende abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	6
Enthaltung:	0

Der Ausschuss empfiehlt somit mehrheitlich, zur Erstellung eines Nutzungskonzeptes 5.000 € in den Ergebnishaushalt beim Produkt 252.01 einzustellen.

366.01 Einrichtungen der Jugendarbeit

Sanierung Alte Wanne

Ausschussmitglied Herr Düssler plädiert dafür, nicht parallel eine Sanierungsplanung für die Alte Wanne an den Diskussionen in der Zukunftswerkstatt über die städtebauliche Sanierungsplanung für das gesamte Areal vorbei zu betreiben. Erst sollten die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt abgewartet werden. Die von der Gruppe SPD/DIE LINKE beantragten Mittel würden mit Sicherheit auch nicht reichen, den notwendigen Bedarf zur Planung und Umsetzung der Sanierung von Feuchtigkeitsschäden zu finanzieren. Hier seien sehr umfangreiche Bauarbeiten zur Trockenlegung des Kellergeschosses notwendig. Es sei daher besser, zunächst das beschlossene Gesamtkonzept für den Rehlberg und die grundsätzlichen Entscheidungen der Zukunftswerkstatt abzuwarten und 2014 dann in eine konkrete, bedarfsgerechte Planung einzusteigen.

Nach Auffassung von Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer handelt es sich nicht um eine parallele Planung. Die Zukunftswerkstatt brauche für konkrete Entscheidungen Fakten

und auch Mittel, um handeln zu können. Daher sollten die beantragten Mittel für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden.

Hierüber lässt der Ausschussvorsitzende abstimmen

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	6
Enthaltung:	0

Der Ausschuss empfiehlt somit mehrheitlich 50.000 € für Sanierungsmaßnahmen am Gebäude „Alte Wanne“ im Finanzhaushalt einzustellen.

Jugendtreff Holzhausen

Ausschussmitglied Herr Trimpe-Rüschemeyer ist der Ansicht, dass die von der Verwaltung kalkulierten 318.000 € für den Umbau der Wohnungen im Anbau der Antoniuschule zur Nutzung als Jugendtreff viel zu hoch seien. Nach seinen überschlägigen Berechnungen müsste es möglich sein, diesen Betrag auf 70.000 € zu verringern, wenn nur eine Wohnung genutzt werde und die Arbeiten durch die Jugendwerkstatt ausgeführt würden.

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer fragt nach, ob das bedeute, dass die Gruppe SPD/DIE LINKE sich dafür ausspreche den Mietern der Wohnungen ihre Mietverträge zu kündigen und sie nach zum Teil mehr als 30 Jahre aus ihren Wohnungen zu werfen. Das müsse dann auch öffentlich so deutlich gesagt werden. Er fordert Ausschussmitglied Herrn Trimpe-Rüschemeyer auf, persönlich mit den Mietern darüber zu sprechen.

Ausschussmitglied Herr Dr. Haskamp verweist auf die im Stadtteil aktiven Vereine und die Kirchengemeinde, in denen umfangreiche Jugendarbeit betrieben werde. Es stelle sich daher die Frage über welchen Bedarf man dann rede. Grob geschätzt gehe es vielleicht noch um 20 Jugendliche. Es sei seiner Meinung nach nicht angemessen, für eine so kleine Gruppe einen eigenen Treff zu bauen und dafür 270.000 € auszugeben. Er spricht sich daher dafür aus, im Haushalt 2013 kein Geld für einen Jugendtreff im Stadtteil Holzhausen einzustellen.

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer ergänzt, dass auch im neuen Antoniuspark Möglichkeiten für Jugendliche geschaffen werden, sich außerhalb von Vereinen und Kirchengemeinde zu treffen.

Nach hitziger Debatte lässt der Ausschussvorsitzende über den Antrag der Gruppe SPD/DIE LINKE abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	6
Enthaltung:	0

Der Ausschuss empfiehlt somit mehrheitlich, für die Planung und Realisierung eines Jugendtreffs Holzhausen im Anbau der Antoniuschule 70.000 € in den Finanzhaushalt einzustellen.

Ausschussmitglied Herr Schmechel beantragt, die Maßnahme statt in C in die Kategorie B einzustufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	6
Enthaltung:	0

Damit empfiehlt der Ausschuss, die soeben empfohlene Maßnahme in der Kategorie B zu berücksichtigen.

10. Beantwortung von Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

11. Anfragen

Hüttensonntag

Ausschussmitglied Frau Schmeing-Purschke bittet die Verwaltung darum, dafür Sorge zu tragen, dass nach Ende des Karnevalsumzuges nicht nur die Umzugsstrecke sondern auch weitere Bereiche im Oeseder Zentrum, insbesondere Schulwege von Unrat gereinigt werden.

Brandstiftung am Kunstrasenplatz Kloster Oesede

Ausschussmitglied Herr Dr. Noureldin verweist auf Berichte wonach die Täter gefasst worden seien und möchte wissen, ob dies bedeute, dass die Kosten für die Reparatur nun von diesen bezahlt würden.

Antwort der Verwaltung:

Es wird gegen die Verantwortlichen zwar ein Titel erwirkt werden. Ob die Täter allerdings auch zahlungsfähig sein bzw. ob es überhaupt zu einer Verurteilung kommt, sei zum jetzigen Zeitpunkt noch völlig offen.

Versorgung der Tafel mit Lebensmittel

Ausschussmitglied Herr Schmechel vermutet in der Aktion „Eins Mehr“ beim EDEKA-Markt Dütmann zugunsten einer Lebensmittelspende an die Tafel einen Hinweis, dass die Tafel nicht genug Lebensmittel zur Versorgung hilfsbedürftiger Menschen habe und fragt ob dies ein Indiz für zunehmende Armut in Georgsmarienhütte sei.

Antwort:

Bei der Aktion handelt es sich um ein Projekt zur Unterstützung der Tafel, dass im Rahmen des Firmunterrichts der Firmgruppen aus Oesede und Kloster Oesede entstanden ist. Es gibt keinen Zusammenhang zur Versorgungslage der Tafel oder einer gestiegenen Nachfrage.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Vorsitz

Bürgermeister
i. A.

Protokollführung

Grottendieck

Happe

Dreier

